

Die Witterung verschaffte frühen Typen keinen Vorteil

LSV frühreife Winterweizensorten 2021

Zur Ernte 2021 wurden in Rheinland-Pfalz drei Landessortenversuche zu Winterweizen im frühen Sortiment angelegt. Im frühen Weizensortiment sind in der Regel nur solche Sorten, die in der Reife mit der BSA-Note 4 und weniger eingestuft sind. Von wirklich frühen Weizen kann man eigentlich erst bei Reifeinstufungen von kleiner als 3 sprechen. Das Sortiment 2021 umfasste sechs Sorten, davon eine E-, zwei A- und drei B-Sorten. Zwei Sorten sind begannt.



Eine Sorte gilt als frühreif, wenn sie laut Beschreibender Sortenliste mit der Boniturnote 4 oder geringer hinsichtlich der Reife eingestuft wurde. Foto: landpixel

Das frühe Weizensortiment wurde zusammen mit den übrigen Sorten im Rahmen der Landessortenversuche (LSV) ausgesät, da sich das Merkmal „früh“ lediglich auf den Erntezeitpunkt bezieht. Die Aussaatbedingungen LSV waren recht unterschiedlich. In den wärmeren, früheren Lagen erfolgte die Aussaat unter guten Bedingungen, während sie in den Höhenlagen aufgrund der anhaltenden Schlechtwetterperiode unter feuchten Bedingungen erfolgte. Die Aussaat fand zwischen dem 13. und 21. Oktober 2020 statt. Aufgang und Stand vor Winter waren aber an allen Standorten gleichmäßig gut.

Die wüchsige Witterung im Herbst wurde durch Temperaturrückgang mit Frostereignissen in der letzten Novemberdekade unterbrochen. Mitte Dezember lockerte sich die Vegetationsruhe jedoch durch extrem mildes Wetter. Von Weihnachten bis Mitte Januar sowie während der Kältewelle in der ersten Februarhälfte herrschte Vegetationsruhe. Durch sehr nasse Witterungsabschnitte kurz vor Weihnachten und Ende Januar/Anfang Februar konnten die Böden über Winter zumindest in den oberen 60 cm fast überall aufgefüllt werden.

Temperaturen in der zweiten Februarwoche bis -17 °C setzten den Beständen bei nur dünner Schneedecke zu. Jedoch überstanden dies alle Versuche ohne bleibende Schäden. Die sehr kühle Witterung von Ostern bis Ende Mai sorgte bei den Winterungen für einen Rückstand von 10 bis 14 Tagen. Der Krankheitsdruck im Winterweizen war bis zum Mai aufgrund der niedrigen Temperaturen, trotz oft langer Blattnäsedauer, gering. Ab Juni konnte ein stärkerer Befall von *Septoria tritici* festgestellt werden.

Im Juni gingen nach Gewittern mit Sturm und Starkregen an den Standorten in Biedesheim und Herxheim die Bestände zum Teil ins Lager. Mitte Juli wurden vielerorts bereits 100 Prozent Niederschlag vom vieljährigen Mittel erreicht (seit Jahresbeginn).

Landessortenversuche im frühen Sortiment

Zur Ernte 2021 wurden drei Landessortenversuche mit frühen und mittelfrühen Winterweizensorten ausgewertet. Die drei Orte befinden sich alle im warmen Klimaraum „Wärmelagen Südwest“, in dem auch die Versuche aus Baden-Württemberg und Hessen angelegt werden. Auch im frühen Sortiment wurden wie üblich die Prüfungen in zwei Intensitätsstufen durchgeführt, wobei die Sorten in der ersten Stufe

Was bringen frühe Sorten?

Besonders in trockenen und heißen Jahren können frühe Winterweizen eine interessante Alternative gegenüber mittleren und später abreifenden Sorten sein. Während letztgenannte Sorten unter Trocken- und Hitzestress ihre Abreife beschleunigen und damit Ertragsverlust einhergehen können, können zu diesem Zeitpunkt die frühreifen Sorten bereits die Kornfüllung abgeschlossen haben und damit auch stabilere Erträge liefern.

Die beschleunigte Abreife dieser Sorten kann zu einer Entzerrung der Arbeitsspitzen während der Ernte führen, da sie anderen Sorten bis zu einer Woche voraus sind. Insgesamt wird so auch mehr Zeit für die Bodenbearbeitung und Entwicklung der Nachfrucht eingeräumt. Daneben können Pflanzenschutz-, Wachstumsregler- oder Düngemaßnahmen bei einer schnelleren Entwicklung früher stattfinden und damit die saisonal anfallenden Arbeiten besser verteilt werden.

Fränzke, Hüppe, LLH

ohne Fungizid-Behandlung und ohne beziehungsweise mit reduziertem Wachstumsregler-Einsatz geprüft werden. In der zweiten Stufe werden in Abhängigkeit von der Befalls-situation Fungizide zur Behandlung von Blattkrankheiten beziehungsweise Wachstumsregler zur Absicherung der Standfestigkeit eingesetzt.

Im Mittel der drei Standorte brachten es die Verrechnungssorten (VRS) Porthus (B) und Rubisko (B) auf 84,4 dt/ha (entspricht 87 Prozent) in der unbehandelten und 97,4 dt/ha (entspricht 100 Prozent) in der behandelten Variante. Krankheiten, die Tausendkornmasse, das Hektolitergewicht sowie die Roh-

Tabelle 1: LSV frühe Winterweizen 2021, Erträge relativ zur Bezugsbasis (VRS)

Sorten		MU / Biedesheim		NW / Herxheim		OPP / Ober-Flörsheim		Mittel Orte	
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2
Complice g (EU)	(B)	97	105	90	106	99	112	94	108
Lemmy	A	85	103	87	103	94	104	89	103
RGT Volupto	(B)	78	98	87	107	90	98	87	101
Rubisko g (EU)	(A)	85	99	84	102	90	102	86	101
Porthus	B	86	101	84	98	91	98	87	99
SY Koniko	E	86	96	85	97	87	93	86	95
Mittel VRS rel.		85	100	84	100	91	100	87	100
100 = dt/ha			98,9		98,5		94,9		97,4

Stufe 1 = ohne/red. Wachstumsregler, ohne Fungizide, optimale N-Düngung;
Stufe 2 = Wachstumsregler mit Fungizide, optimale N-Düngung;

g=begannt
VRS: Porthus, Rubisko

Tabelle 2: LSV frühe Winterweizen 2021, Erträge mehrjährig, relativ zur Bezugsbasis (VRS)

Sorten	Stufe:	2021 (3 Orte)		2020 (5 Orte)		2019 (3 Orte)		mehrjährig RP 2017 bis 2021*		Dif.	Anz. Vers.
		1	2	1	2	1	2	1	2		
Complice g (EU)	(B)	94	108	98	101			95,8	102,7	6,8	7
Porthus	B	87	99	95	93	94	100	90,2	100,6	10,4	16
Rubisko g (EU)	(A)	86	101	102	103	94	101	91,4	99,4	8,0	16
Lemmy	A	89	103	94	97	91	99	90,1	99,2	9,1	12
RGT Volupto	(B)	87	101					86,7	98,7	12,0	3
SY Koniko	E	86	95	88	92			86,5	92,6	6,1	7
Mittel VRS		87	100	97	100	84	100	87	100		
100 = .. dt/ha			97,4		103,4		93		96		

VRS: 2019: Porthus, Rubisko, RGT Sacramento; 2020: RGT Reform, Nordkap, Informer;
2021 u. mehrj.: Porthus, Rubisko; * Werte verrechnet inkl. WP-, BSV- und EUSV-Ergebnisse RLP

proteingehalte waren vergleichbar mit den A- und B-Sortimenten. Krankheiten waren in diesem Jahr kein Thema.

Sortenempfehlung für die Herbstsaat 2021

Die Sortenversuche des amtlichen Versuchswesens der Dienstleistungszentren Ländlicher Raum sind eine zuverlässige Informationsgrundlage für die Sortenentscheidung. Laut Beschluss durch die Sortenkommission von Rheinland-Pfalz werden auf Basis der mehrjährigen Ergebnisse und der Daten der Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes zur Aussaat 2021 die Sorten Complice g (EU) und Porthus empfohlen.

Complice (Zulassungsjahr 2016, begannt, EU) ist in Frankreich zugelassen und wird in Deutschland vorläufig als B-Sorte geführt. Die Züchtung überzeugt dieses Jahr wie auch mehrjährig und überregional mit sehr guten Erträgen. Bei guten Resistenzen gegen Mehltau und Gelbrost liegt die Anfälligkeit gegen anderen Krankheiten im Mittelfeld. Eine Schwäche liegt in der Anfälligkeit für Halmbruch vor. Die Fallzahl wird mit der BSA-Note 7 einge-

schätzt und der Rohproteingehalt mit BSA-Note 3. Für die Fallzahlstabilität liegt noch kein Wert vor.

Porthus (B-Weizen, Zulassungsjahr 2016) konnte dieses Jahr nur mittlere Erträge erzielen und liegt in den rheinland-pfälzischen Versuchen auch mehrjährig auf einem mittleren Ertragsniveau. Die Standfestigkeit ist mittel und bei den Blattkrankheiten sind kaum Schwächen erkennbar. Für Ährenfusarium wird die gute BSA-Note 3 ausgewiesen. Die Tausendkorntmasse fällt bei dieser Sorte recht gering aus. Die Fallzahl wird mit der BSA-Note 7 und mittlerer Fallzahlstabilität eingeschätzt und der Rohproteingehalt mit BSA-Note 3.

Weitere Sorten:

Rubisko (vorl. A, Zulassung 2011, begannt, EU) ist in den letzten Jahren und überregional ertragsstabil auf mittlerem Ertragsniveau, wobei der Grannenweizen dieses Jahr in Rheinland-Pfalz leicht überdurchschnittlich droht. Die standfeste Sorte verfügt über eine mittlere Blattgesundheit. Hervorzuheben ist die geringe Anfälligkeit für Braunrost (BSA-Note 2) und Ährenfusarium (Note 3). Bei Halmbruch ist sie dagegen mit einer BSA-Note 6 eingestuft. Die Rohproteinwer-

te fallen knapp aus. Die Fallzahl von BSA-Note 5 erfordert eine rechtzeitige Terminierung der Ernte. Die CTU-Unverträglichkeit ist zu beachten.

Lemmy (A, Zulassungsjahr 2018) hat dieses Jahr in Rheinland-Pfalz überdurchschnittliche Erträge erzielt, überregional liegt die Sorte jedoch nur im Mittelfeld. Die Blattgesundheit ist als mittel einzustufen mit einer BSA-Note 6 bei DTR. Die Fallzahl wird mit der BSA-Note 7 und mittlerer Fallzahlstabilität eingeschätzt. Der Rohproteingehalt ist mit BSA-Note 6 jedoch recht gut.

SY Koniko (E, Zulassungsjahr 2019) ist blattgesund und liegt ertraglich als E-Sorte erwartungsgemäß in diesem Sortiment an letzter Stelle. Die Sorte besitzt eine etwas höhere Lagerneigung, die der Absicherung bedarf. Hinsichtlich der Fallzahl ist sie mit der BSA-Note 9 sehr hoch und stabil eingestuft. Der Rohproteingehalt wird mit BSA-Note 7 angegeben.

Die einjährig geprüfte Sorte **RGT Volupto** (B) hat sich in Rheinland-Pfalz leicht überdurchschnittlich präsentiert, überregional konnte sie nicht mithalten.

Herbert von Francken-Welz,
Marko Goetz, DLR
Rheinessen-Nahe-Hunsrück

Tabelle 3: LSV frühe Winterweizen Relativerträge 2017 bis 2021*

Anbaugebiet Süd, Stufe 2			
Sorte		Ertrag %	Anzahl Vers.
Complice g EU	(B)	103,4	16
Rubisko g	(A)	100,2	48
Lemmy	A	98,3	29
Porthus	B	99,8	48
RGT Volupto	(B)	98,8	14
SY Koniko	E	93,5	16
100 = 93,8 dt/ha			
* = Daten aus Rheinl.-Pfalz, Ba-Wü, Hessen VRS: Porthus, Rubisko; g = begannt			

Tabelle 4: Sorteneigenschaften frühe Winterweizen, Stand : 27.07.2021

Sorten	zugelassen seit	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterungsneigung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für								Ertragseigensch.				Qualitätsbeschreibung												Qualitätsgruppe	
							Pseudocercospora	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tri. rep.	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	Tausendkorntmasse	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingeh.	Sedl.wert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T550	Volumenausbeute	Elastizität d. Teiges	Elas. Teig Tend.		Oberflächenbesch. Teig
E - Sorten																																
SY Koniko	2019	4	4	7	/	6	5	3	4	4	2	2	4	/	6	3	6	5	4	9	+	7	8	6	4	4	8	8	3	/	4	E
A - Sorten																																
Lemmy*	2018	4	4	4	/	5	4	4	5	6	2	5	4	/	5	7	4	6	6	7	0	6	8	5	3	5	7	7	3	/	4	A
Rubisko g	2011	3	4	3	/	3	6	5	5	4	3	2	3	/	6	4	6	6	6	5	/	4	5	5	5	4	9	7	3	/	3	(A)
B - Sorten																																
Porthus	2016	4	4	5	/	5	6	4	4	5	2	6	3	4	6	6	4	7	7	7	0	3	4	5	4	3	8	5	2	3	3	B
Complice g EU	2016	3	3	4	/	5	6	3	5	5	2	4	4	/	5	5	6	7	7	7	/	3	5	6	4	5	7	5	3	/	4	(B)
g=beginnt; H=Hybride; *=Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke																nach „Beschreibender Sortenliste“ des BSA																

nach „Beschreibender Sortenliste“ des BSA